



Als erstem Reservisten der RK Karlsruhe ist HptFw d. R. Horst W. Oheim durch den stellvertretenden Kommandeur der Luftlandebrigade 25, Oberst Wassenberg, das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber verliehen worden. Neben zahlreichen Wehrübungen als Kompaniefeldwebel im Luftlande-Feldersatz-Bataillon ist damit auch das Engagement Oheims im VdRBw und in dem Bund Deutscher Fallschirmjäger gewürdigt worden, dessen Referent für Reservisten Horst W. Oheim ist. Unser Bild zeigt den Geehrten während seiner jüngsten Wehrübung beim Sprungdienst.

Mittlerer Oberrhein: Vorstandwechsel

KARLSRUHE (-Tzt-) — Während der Delegiertentagung der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein wurde Hptm d.R. Jörg Rauscher zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Als seine drei Stellvertreter fungieren HptFw d.R. Klaus Brenner, Hptm d.R. Hasso Schmid-Schmiedebach und Fw d.R. Norbert Neckel. Als Kassenverwalter wurde Oberstlt d.R. Klaus-Dieter Stallbommer gewählt, als Schriftführer StUffz d.R. Leonhard Witt.

Wie Vorsitzender Rauscher vor den Delegierten betonte, werde weiterhin die militärische Förderung gleichrangig neben der sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit stehen.

Rauscher ist Nachfolger von Oberstlt a. D./d.R. Sterzenbach, der aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht wieder kandidiert hatte. Der stellvertretende Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Dr. Leclerque, der den neuen Vorstand verpflichtete, dankte den Vorgängern für ihre gute Arbeit und wünschte Sterzenbach baldige Genesung.

Goldene Ehrennadel für Kaufmann und Planert

»Volksbund«-Auszeichnungen für Reservisten

STUTT GART (o.st./j.l.) — Im Rahmen einer Feierstunde des »Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge« in der THEODOR-HEUSS-Kaserne in Stuttgart überreichten die beiden Schirmherren der letztjährigen Haus- und Straßensammlung, der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Schelleis, und der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Anger, den Gesamtbetrag von 468470,60 Mark in Form eines Goldbarrens an den Vorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg des »Volksbundes«, Dr. Heinz Göbel. An diesem Sammelergebnis ist die Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes — wie gemeldet — mit 52837,34 Mark beteiligt. Einige der fleißigen Sammler und Förderer des »Volksbundes« aus der Bundeswehr, der französischen Streitkräfte, der Bundeswehrverwaltung und aus dem Reservisten-Verband wurden durch den Beauftragten für die Bundeswehr im Wehrbereich V, Oberstlt a. D. Ernst Strate, und den Landesverbandsvorsitzenden geehrt. Von der Landesgruppe Baden-Württemberg wurden ausgezeichnet: Kreisvorsitzender Wolfgang Kaufmann und Edmund Planert, Kreisgeschäftsstelle Mittlerer Neckar Süd

Am Jahresende 1986 12 925 Mitglieder

STUTT GART (j.l.) — Die Landesgruppe Baden-Württemberg hatte am Jahresende 1986 exakt 12925 Mitglieder, das sind 502 oder 4,04 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Bezirksgruppe Karlsruhe ist mit 3671 Mitgliedern die stärkste, gefolgt von Stuttgart (3524), Tübingen (3425) und Freiburg (2305). Mit 1188 Mitgliedern ist die Kreisgruppe Franken die Nummer 1 geblieben, weiterhin gefolgt von den Kreisgruppen Mittlerer Oberrhein (1145) und Rhein-Neckar (1027). Das »Schlußlicht« bildet immer noch die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 631 Kameraden hinter den Kreisgruppen Nordschwarzwald und Bodensee-Oberschwaben-Nord mit jeweils 682 Mitgliedern. Die stärkste Zu- bzw. Abnahme (plus 12,2 und minus 2,4 Prozent) steht im engen Zusammenhang mit

erhielten die goldene Ehrennadel für vorbildliche Organisation und Durchführung von Wohltätigkeits-Militärkonzerten 1981, 1983 und 1986 in Böblingen mit einem Gesamtreinerlös von über 180000 Mark. Hans Ludwig (RK Stuttgart-Stammheim/Zuffenhausen) und Karl-Heinz Wahl (RK Schwäbisch Gmünd) bekamen die silberne Ehrennadel, und RK-Vorsitzender Gerhard Kempf (Stuppach) die Anerkennungs-Plakette.

Die Endabrechnung der Böblinger »Musik-Show« vom Ende November 1986 ergab übrigens einen Reinerlös von exakt 102718,- Mark. Der Kreisvorsitzende Kaufmann übergab einen Scheck in dieser Höhe an den Beauftragten des »Volksbundes«, Wolfgang Willich. Zur Übergabe des Schecks waren auch Oberbürgermeister Vogelsang (Böblingen), der Schirmherr der Veranstaltung, und Oberst Bromeis, der Kommandeur der Heimatschutzbrigade 55, gekommen. Mit dem Reinerlös der Böblinger Militärmusikshow und dem Ergebnis der Haus- und Straßensammlung konnten die Reservisten in Baden-Württemberg dem »Volksbund« 1986 einen Gesamtbetrag von über 150000 Mark zur Verfügung stellen.

dem Wechsel der RK Reichartshausen von der Kreisgruppe Rhein-Neckar zur Kreisgruppe Neckar-Odenwald. Die sonstigen Spitzenwerte verzeichnen die Kreisgruppen Hochrhein (plus 11,5 Prozent) und Neckar-Alb (minus 1,5 Prozent).

Wanderpokal endgültig für Heino Heikamp

AMSTETTEN (ho) — Im Schützenhaus Geislingen/Steige wurde das Schießen der RK Amstetten ausgetragen. Platz drei belegten mit 170 Ringen Peter Heikamp und Georg Mutschler. Den zweiten Platz konnte mit 172 Ringen Gerd Heikamp belegen. Platz eins »erschoß« mit 183 Ringen Heino Heikamp. Der Wanderpokal ist damit nach 6 Jahren in den endgültigen Besitz des Schützen übergegangen.

Soldatensport-Fernwettkampf

STUTT GART (j.l.) — Alle Reservisten der Landesgruppe Baden-Württemberg sind zur Teilnahme an einem Soldatensport-Fernwettkampf der Landesgruppe aufgerufen!

Der Wettbewerb in sämtlichen Disziplinen und nach den Bedingungen des Soldatensportwettkampfes wird vom 1. Juni 1987 bis zum 31. Oktober 1987 ausgetragen. Sieger werden ermittelt in der Einzel- und Mannschaftswertung (vier Teilnehmer unabhängig von der Altersklasse). Weitere Auskünfte erteilen die Geschäftsstellen des Reservistenverbandes.

Wanderpokal für die RK Ertingen

UTTENWEILER (a.a.) — Im Schützenhaus Hunderringen (Alb-Donau-Kreis) fand das Schießen um den Donau-Schussen-Pokal statt. Veranstalter war die RK Uttenweiler. 1. Platz RK Ertingen mit 174 Ringen, 2. RK Bad Buchau (169), 3. RK Ertingen II (164). Tagesbester wurde H. Storrer von der RK Ertingen mit 47 Ringen. Der Wanderpokal, gestiftet von Kurdirektor Neugebauer, ging an die RK Ertingen.

Peter Kühn jetzt Ehrenvorsitzender

KONSTANZ (bt) — Die RK Konstanz hat bei ihrer Neuwahl folgende Kameraden in den Vorstand gewählt: zum Vorsitzenden Lt d.R. Sandmann, zu Stellvertretern Hptm d.R. Barth, OGeff d.R. Söhnlein, Gefr d.R. Wolff, Kassenwart: OFw d.R. Vogler, Schriftführer: Btsm d.R. Kuhlmann. Im Anschluß daran wurde der bisherige RK-Vorsitzende, Fw d.R. Peter Kühn, für seine Verdienste um die RK Konstanz in seiner zweiundzwanzigjährige Amtszeit einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Im Jahr 1987 kein Donau-Waffenlauf

ULM (g.v.) — Leider findet der Donau-Waffenlauf 1987 in Absprache mit dem VKK 542 aus technischen und organisatorischen Gründen nicht statt. Die Ulmer Reservisten laden aber schon heute für Mai 1988 ein, wo der nächste Donau-Waffenlauf veranstaltet wird.

15. Volkslauf in Göppingen

GÖPPINGEN (WS) — Auf eines kann sich die RK Göppingen inzwischen verlassen: Auf eine treue Schar Volkswanderer. Trotz eines verregneten Sonntags waren auch am 15. Göppinger Volkswandertag wieder an die 1700 Marschierer auf den Beinen. In einem Grußwort hatte zuvor Oberbürgermeister Hans Haller beklagt, daß gerade die Tage nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl gezeigt hätten, daß unsere Umwelt durch den Menschen und die von ihm geschaffene Umwelt zunehmend bedroht werde und eine intakte Natur, ein gesunder Wald heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr seien.

Für die Teilnehmer wurden neue 10- bzw. 20-km-Strecken ausgewählt. Start und Ziel war der DJKSportplatz im Bürgerhölzle beim Flugplatz. Auf Schusters Rappen ging es durch den schönen Stauerwald. Der Aufwand, den die RK alljährlich betreibt, ist groß und ohne die großzügige Unterstützung durch die amerikanische Parteinheit, dem 299th Support Battalion in Göppingen wäre dies alles nicht zu bewältigen. Unterstützung leisteten auch Technisches Hilfswerk, Malteser Hilfsdienst und der Funkclub Staufen. Neben vielen US-Soldaten hatten sich wieder 30 Gruppen gemeldet. Die stärkste war der Stuttgarter American Club mit 140 Teilnehmern. Der älteste Teilnehmer war 86 Jahre und kam aus Bietigheim.



Die RK Neuenburg/Rhein trauert um ihren Kameraden Friedrich Leichenauer. Der im Alter von 72 Jahren verstorbene Friedrich Leichenauer gehörte dem Reservisten-Verband seit 1965 an. Seit Gründung der RK Neuenburg im Jahr 1977 war er dabei. Er war den Kameraden immer ein Vorbild. Durch sein Wirken und sein Engagement hat er in der Kameradschaft Achtung und Anerkennung gefunden. Vor allem zeichnete sich der Verstorbene durch seine Hilfsbereitschaft und Kameradschaft aus. Die Kameraden der RK Neuenburg werden Friedrich Leichenauer in bleibender Erinnerung behalten.

Wehrgerechtigkeit für Reservisten gefordert

Oberst d.R. Ehrbar MdR beim Info-Seminar

STUTTGART (j.l.) — Bei der Einberufung von Reservisten ist auf Wehrgerechtigkeit »im weitesten Sinne« zu achten. Das forderte der CDU-Bundestagsabgeordnete Udo Ehrbar (Heidelberg) auf einer Informationsveranstaltung der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes in Kleinaspach.

Ehrbar sprach sich u. a. für die Fortzahlung des Arbeitsentgelts bei allen Reservisten in voller Höhe und möglichst einfacher Form aus. Bisher bekommen zwar die Angehörigen des öffentlichen Dienstes ihr volles Gehalt auch während der Wehrübungen weiter, Reservisten aus der freien Wirtschaft erhalten jedoch nur in einem komplizierten Antragsverfahren und im Rahmen bestimmter Höchstbeträge eine Verdienstausfallentschädigung bei Wehrübungen.

Ehrbar, selbst Oberst der Reserve, forderte außerdem, bestehende Benachteiligungen von Wehrübenden aus der freien Wirtschaft bei der Sozialversicherung (zum Beispiel in der Hinterbliebenenversorgung und beim Altersruhegeld) abzubauen. Die Herstellung der vollen Wehrgerechtigkeit auch für Reservisten sei dringend geboten angesichts der deutlich steigenden Zahl von Wehrübungen in den kommenden Jahren. Oberst d.R. Ehrbar bekräftigte vor den haupt- und ehrenamtlichen Mandatsträgern des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg die Forderungen eines Katalogs der CDU/CSUBundestagsfraktion. Darin werden zahlreiche Vorschläge gemacht, um Motivation und Ausbildung der Reservisten zu verbessern. So sollen die Wehrpflichtigen bereits in der Grundausbildung auf ihre spätere Verwendung als Reservisten besser vorbereitet werden.

Als Kompaniechefs und Kommandeure eingesetzte Reservisten sollen ein qualifiziertes Mitspracherecht bei der personellen Zusammensetzung ihrer Einheiten und Verbände bekommen. Reservisten müßten möglichst heimatnah eingesetzt werden, und die aktive Bundeswehr habe sich mehr als bisher darauf einzustellen, daß sie im Verteidigungsfalle überwiegend — zu rund zwei Dritteln — aus Soldaten der Reserve besteht. Scharf rügte Ehrbar die »Auftragmentalität« hinsichtlich veralteter Ausrüstung und Bekleidung: sie hebe mit Sicherheit nicht die Motivation der Reservisten.

Ehrbar regte an zu prüfen, ob

zusätzliche Truppenteile mit »Heimwehrcharakter« für Sicherungs- und Sperraufgaben aufgestellt werden könnten. Ferner sei zu überprüfen, ob gekaderte Truppenteile durch teilzeitbeschäftigte Soldaten betreut werden könnten, vor allem bei Personalführung und -betreuung, Materialpflege und bei der Ausbildungsvorbereitung. Grundsätzlich plädierte Ehrbar dafür, die konventionelle Verteidigungsfähigkeit weiter zu stärken, um die Nuklearschwelle anzuheben. Finanzielle Probleme dürften nicht dazu führen, daß Notwendiges nicht getan wird. Angesichts des hohen Mobilmachungsanteils seien Ausbildungsstand und Motivation der Reservisten »Grundpfeiler der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte«.

Für den Reservistenverband sieht Ehrbar eine Reihe wichtiger Aufgaben, so in der Betreuung und Motivation der Reservisten, bei der verteidigungspolitischen Information, in der studentischen Reservistenarbeit und in der militärischen Förderung im außerhoheitlichen Bereich. In der Reserveoffiziersvereinigung (ROV) sieht Ehrbar keine Konkurrenz für den Reservistenverband; man solle aber nichts unterstützen, »was in Zersplitterung hineinführt«.

Im Anschluß an das Referat von Oberst d.R. Ehrbar und eine lebhafte Diskussion darüber erläuterten Oberst Vohland, der Kommandeur des Unterstützungskommandos 5 in Ludwigsburg, und Oberstlt d.R. Esterhammer den aktuellen Stand des WHNSProgramms. Die im Aufbau befindlichen Truppenteile zur Unterstützung von US-Kampfverbänden sind in hohem Maße von Reservisten abhängig. Als »erschreckend« bezeichnete Vohland dabei die hohe Ausfallquote bei der Einberufung von Reservisten. Oberstlt d.R. Esterhammer betonte die besondere Bedeutung der engen deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit für das WHNSProjekt.

Im verbandsinternen Teil des Informationsseminars wurde u. a. über die Abgrenzung von haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit im VdRBw diskutiert. Eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz des stellvertretenden Landesvorsitzenden Rappold soll die rechtlichen Voraussetzungen der Zusammenarbeit überprüfen, auch hinsichtlich der Abgrenzung von Auftrags- und e. V.-Teil. Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge sollen rechtzeitig zur Bundesdelegiertenversammlung vorgelegt werden.

Uwe David wurde deutscher Meister

RAVENSBURG (hu) — Bei den Deutschen Meisterschaften des Bundes Deutscher Sportschützen in Öchtringhausen wurde Fw d.R. Uwe David von der RK Ravensburg mit 295 Ringen Deutscher Meister in der Zielfernrohrklasse mit einem Remington 700 Varmint und einem 12fachen Leupold ZF. Gleichzeitig bedeuten die erzielten 295 Ringe neuen deutschen Rekord.

Mit 293 Ringen konnte er die Deutsche Vizemeisterschaft in der Standardklasse erringen. Sein Standardgewehr ist ein Grünig und Elmiger Matchgewehr mit Dioptrisierung im Kaliber 7,62 x 51 (308 Win.).

Ab 1987 wird Fw d.R. Uwe David für die neue RAG Schießsport der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd starten.

KK-Fernwettkampf: Geislingen vorn

GEISLINGEN (rs) — Am 3. KK-Fernschieß-Wettkampf der RK Geislingen um den Armin-Kächelin-Gedächtnis-Pokal nahmen 29 Mannschaften teil. Nach dem 2. Durchgang im Schützenhaus Gruibingen stand die RK Geislingen mit den Kameraden Johann Paule, Ernst Schustek, Günther Tallafuss und Günther Witke als Sieger fest, bei den Gästen zum dritten Male das Polizeirevier Geislingen mit Helmut Abele, Ingo Andres, Heinrich Maurer und Otto Pachner. Den Wanderpokal für Gäste »staubte« endgültig das Polizeirevier Geislingen ab.

Bei den RK kamen die RK Amstetten II auf Platz 2 und die RK Dewangen auf Platz 3. Bester Einzelschütze bei den RK war Heinz Fischer (RK Göppingen) und bei den Gästen Werner Bodamer vom NATO-Sergeants-Club Stuttgart.

Auch Reservisten bei Gefallenen-Ehrung

GÖPPINGEN (WS) — In Donzdorf gedachte eine große Anzahl Gemeindebürger ihrer Gefallenen, Vermißten und Opfer beider Weltkriege. Der Feier wohnten Reservisten der RK Göppingen und Soldaten der Parteinheit, des 299th Support Btl (Göppingen) bei. Die schlichte Feier am Ehrenmal vor der Pfarrkirche wurde umrahmt vom Blasorchester unter der Stabführung von Lt d.R. Edgar Koller.

Unter den Klängen des Liedes vom »Guten Kameraden« legten Bürgermeister Albrecht Iffländer, Major d.R. Wolfgang Schänzler von der RK Göppingen und der VdK-Vorsitzende Kränze nieder.

Manuskripte bitte an Pressereferenten der Bezirksgruppe

KARLSRUHE (j.l.) — Aus zahlreichen aktuellen Anlässen verweist der Landespressereferent, Oberstlt d.R. Dr. Johannes Leclerque, erneut auf die seit Jahren gültige Absprache, daß Manuskripte grundsätzlich an den zuständigen Pressereferenten der Bezirksgruppe zu senden sind. Angesichts der Reduzierung des »AKTIV aktuell« von fünf auf vier Seiten ist es besonders wichtig, daß der Bezirkspressereferent das Berichtsaufkommen besonders intensiv überwachen und steuern kann, um »den Mangel zu verwalten«.

Da sich in letzter Zeit Umbesetzungen bzw. Adressenänderungen ergeben haben, hier noch einmal die Anschriften der vier Bezirkspressereferenten:

Bezirksgruppe Stuttgart (VB 51): Klaus-Dieter Kirschner, Schlehenweg 15, 7924 Steinheim

Bezirksgruppe Karlsruhe (VB 52): Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14, 7500 Karlsruhe 41

Bezirksgruppe Freiburg (VB 53): Jürgen Barth, Konstanzer Weg 1, 7750 Konstanz 16

Bezirksgruppe Tübingen (VB 54): Dr. Siegfried Nouschak, 7483 Schloß Inzigkofen

Der Landespressereferent bittet dringend darum, diesen »Dienstweg« einzuhalten und für die Berichte das gelbe Manuskriptpapier zu benutzen, das der Landesgruppe zugeteilt wurde. Beides hilft, Rückfragen und Irrwege zu vermeiden und Laufzeiten zu verkürzen.

Neuer RK-Vorstand in Friedrichshafen

FRIEDRICHSHAFEN (khm) — Die Mitglieder der RK Friedrichshafen mußten einen neuen Vorstand wählen, da die bisherige Führung unter OFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte. In Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Oberstlt d.R. Manfred Meichsner sowie OrgLtr HptFw d.R. Dietmar Hutsch brachten die Neuwahlen folgendes Ergebnis: Vorsitzender OMaat d.R. Eduard Piendl, Stellvertreter StUffz d.R. Heinz Rösner, Kassenwart OGefr d.R. Klaus Ludwig, Schriftführer OGefr Karl-Heinz Mehrfert, Revisoren OFw d.R. Johann Berger und OGefr Gunter Kewitsch.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Geübt wird nur der Angriff

Informationen über den Warschauer Pakt

SIGMARINGEN (no) — Im Rahmen der Winterveranstaltungen der RK Sigmaringen konnte der Vorsitzende, Herbert Widmer, den Referenten der Patenschaftskompanie begrüßen. OFw Roland Pleli von der 1./InstBtl 10 referierte über die Warschauer-Pakt-Staaten, über Ausrüstung und Gliederung der 1. Staffel, Einsatzgrundsätze und Besonderheiten. Eindrucksvoll wurden Stärke und Ausrüstung mit Schaubildern und Fotos dokumentiert. Geübt wird immer nur der Angriff, Verteidigung dient nur der Vorbereitung eines neuen Angriffs. Dies entspricht der These kommunistischer Staaten, daß Kriege ihrer Seite immer nur gerechte Kriege sind; jede Rüstung kapitalistischer Staaten ist dagegen ungerecht und aggressiv. Das gleiche gilt für die Raketen der Sowjetunion; sie sind Friedensraketen — obgleich mit ihnen nur der Angriff geübt wird.

Die Erprobung mit erbeuteten sowjetischen Waffen hat jedoch gezeigt, daß ihre Brauchbarkeit, gemessen am NATO-Stand, krasse Mängel aufweist. Panzermotoren

leisten viel weniger und sind störanfälliger als die Aggregate der NATO-Panzer. Die Treffergenauigkeit ist geringer, da minderwertiger Stahl und Unzulänglichkeiten der Visiereinrichtungen viel schlechtere Schießergebnisse mit sich bringen. Ein weiteres, sich nachteilig auswirkendes Moment ist die Sprachenvielfalt des Warschauer Paktes, da die Befehlsgebung schwierig und unvermeidbaren Verzögerungen ausgesetzt ist. Schwer zu beurteilen sei, inwieweit sich die Truppen Ungarns und der Tschechoslowakei beispielsweise sowjetischer Befehlsgebung bedingungslos unterordnen werden. In einem ostdeutschen Propagandafilm wurde noch gezeigt, wie die Angriffsaktionen des Warschauer Paktes vorgetragen werden sollen. Mit einer Aussage des DDR-Propagandafilms muß man allerdings auch innerhalb der Bundeswehr konform gehen, wenn man die Abschreckung bejaht: »Noch braucht, wer Gewalt haßt, Gewalt.« Klarer und kürzer läßt sich auch der Auftrag der Bundeswehr nicht umreißen.

Wanderpokal für die Franzosen

RK Gernsbach richtete Pokalschießen aus

GERNSBACH (W.Sch.) — Am Pokalschießen der RK Gernsbach nahmen als Gäste zwei Mannschaften der mit der RK Gernsbach befreundeten ASOR (Amicale des Sous-Officiers de Reserve) Baden teil. Bei der Siegerehrung konnte der Leiter der Veranstaltung, HptFw d.R. Schmidt, folgendes Ergebnis bekanntgeben: Den von der Stadt Gernsbach gestifteten Wanderpokal errang die Mannschaft 2 der ASOR Baden mit Capitaine Kremer, Adjudant-Chef Duchateau, Adjudant Gérard und Caporal-Chef Grégoire.

Auf den 2. Platz kam die Mannschaft 1 der RK Gernsbach. Den 3. Platz sicherte sich die Mannschaft 1 der ASOR Baden. In der Einzelwertung erhielt Adjudant Gerard, ASOR Baden, die Goldmedaille. Silber errang Marechal des Logis-Chef Bureau, ASOR Baden, und Bronze OGefr d.R. Weis, RK Gernsbach.

Nachdem im Frühjahr 1986 der von der ASOR Baden gestiftete Pokal nach Gernsbach ging, freute man sich, daß die französischen Freunde den Gernsbacher Pokal erringen konnten.

Neues Kameradschaftslokal

RK Geislingen nahm Angebot an / Partnerschaft angebahnt

GEISLINGEN (rs) — Beim Kameradschaftsabend begrüßte der Vorsitzende Lothar Knopf im Gasthof »Hirsch« zu Unterdrakenstein als Gäste Major John Nilon vom 56. Feldartilleriekommando in Mutlangen und Lothar Roduch, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden. Knopf verlas ein Schreiben des Kommandeurs des Panzergrenadierbataillons 282 (Dornstadt), in dem die von der RK Geislingen vorgeschlagene Partnerschaft mit der 2. Kompanie genehmigt wurde.

Herbert Angelmaier bot der RK den »Hirsch«, der zur Zeit geschlossen ist, als Kameradschaftslokal zu sehr günstigen Bedingungen an. Außer den Räumlichkeiten ist noch eine am Waldrand gelegene Wiese mit Wasserfall vorhanden. Das Angebot wurde einstimmig angenommen.

Major J. Nilon fand anschließend bei seinem Vortrag über PERSHING II, Sicherheitsbestimmungen bei Lagerung und Transport, ungeteilte Aufmerksamkeit.

Truppenbesuch bei den Heeresfliegern

LEUTKIRCH (ru) — Auf Einladung des Heeresfliegerregiments 25 in Laupheim besuchte die RK Leutkirch den Heeresflugplatz in Laupheim. Als Gäste nahmen Kameraden von befreundeten RK teil.

Das Regiment hatte für diesen Besuch ein sehr gutes Programm bereitgestellt. Nach der Begrüßung erfolgte eine Einweisung in die Aufgaben dieser Waffengattung. Vorgestellt wurden in einem Film der neue Panzerabwehrhubschrauber und seine Aufgaben auf dem Gefechtsfeld. Bei der Besichtigung des Flugleitungsgebäudes öffneten sich die Türen des Radaranflugbereichs; die »Wetterfrösche« ließen sich in die Karten schauen, und aus der Sicht des Towers wurde ein Anflugverfahren erläutert. Im Bereich der Technik bekamen die Reservisten den ersten Kontakt mit dem größten Hubschrauber der Heeresfliegergruppe, der CH 53G. Zum Ende des Besuches ging es bei strahlendem Sonnenschein und Föhnwetter zu einem Einweisungsflug in Richtung Bodensee. OFw d.R. Ruppert bedankte sich mit einem Gastgeschenk.

Sicherheit Europas im Vordergrund

KARLSRUHE (W.F.) — Als Teil einer Bezirksdelegiertentagung hat das in Karlsruhe bewährte Veranstaltungsgespann VdRbW und Gesellschaft für Wehrkunde einen sicherheitspolitischen Vortrag angeboten. Der französische Brigadegeneral a. D. Alphonse Sauder aus Straßburg sprach über die »Sicherheitspolitik Frankreichs und die deutsch-französische Zusammenarbeit«.

Frankreich erkenne die Bedrohung durch den Warschauer Pakt, es bejahe den friedenserhaltenden Schutz der NATO, wolle aber durch die Supermächte — egal ob USA oder UdSSR — nicht ausmanövriert werden. Diese distanzierte Politik beruhe auf geschichtlichen Erfahrungen mit sogenannten Verbündeten. Viele Zweifel bedürften noch einer Antwort, deshalb unterhalte Frankreich eine eigene Nuklearstreitmacht.

Eine gewisse Gefahr sehen die Franzosen nach Sauder darin, daß sich die beiden Supermächte über Europa hinweg — siehe Reykjavik — einigen. Ziel französischer Politik sei deshalb ein politisch geeintes Europa, um die Interessen der europäischen Demokratien gegenüber beiden Supermächten besser wahrnehmen zu können; Vorreiter hierzu sei die Schicksalsgemeinschaft mit der Bundesrepublik Deutschland.

Reutlingen: Training hat sich gelohnt

REUTLINGEN (m.g.) — Das Schießtraining ließ die Schützen der RK Reutlingen zu guter Form auflaufen. Gelegenheit, dies zu beweisen, bot sich beim Mannschaftsschießkampf der Unteroffiziersgesellschaft Tirol in Innsbruck.

Die Mannschaft mit StUffz d.R. R. v. Lipinski, Gefr d.R. Latteyer, OGefr d.R. Dr. Barth und Gefr. UA d.R. Paur kam im internationalen Vergleichsschießen zu einem beachtlichen Erfolg, im Ordonnanzwaffenschießen wurde ein guter 19. Platz erreicht. Einen überraschenden 7. Platz belegte Kamerad Paur beim Schießen auf die große Ehrenscheibe.

Nächster Wettbewerb war das Kreispokalschießen in Großengtingen. Das Wetter war denkbar ungünstig, doch dies tat dem Wettstreit der 20 Mannschaften keinen Abbruch. Das Ergebnis der Einzelschützen brachte den insgeheim erwarteten Erfolg. Gefr d.R. Latteyer belegte mit 91 Ringen den ersten Platz und konnte dafür unter dem Beifall der Anwesenden den Wanderpokal der Kreisgruppe in Empfang nehmen. Mit der Bekanntgabe der weiteren Ergebnisse wurde eine weitere Hoffnung zur Gewißheit: Mit 302 Ringen belegte die erste Mannschaft der RK Reutlingen mit Hptm d.R. Lücking, StUffz d.R. v. Lipinski, Gefr d.R. Latteyer und Gefr d.R. Zeifang den ersten Platz.

Gute Schützen wurden geehrt

ULM (hp) — Bei einer Feierstunde in der UHG Laupheim — Heeresflugplatz — wurden Reservisten aus dem Donau-Iller-Kreis und amerikanische Kameraden aus Neu-Ulm, die auch ihre Frauen mitgebracht hatten, mit Schützenschnüren ausgezeichnet. Nach einleitenden Worten durch den Kommandeur im VKK 542, Oberstlt Götting, begann COL Reichert, Kommandeur des 1st Bn 9th FA Reg Neu-Ulm, assistiert von CSM Schäfer, mit der Auszeichnung der deutschen Reservisten. Zuerst wurden 10 »Experten« geehrt, danach Sharpshooter und 14 Marksman-Schützen.

Oberstlt Götting, assistiert von StFw Achsel, übergab an die amerikanischen Schützen die deutschen Auszeichnungen und zwar 5 silberne und 11 bronzene Schützenschnüre. Das Reservisten-Leistungsabzeichen in Bronze bekam OGefr d.R. Schrapf von der RK Dietenheim, in Gold HptFw d.R. Heino Heikamp von der RK Amstetten.



Für ihre Verdienste um die RK Singen wurden mit der Medaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet: von links: OGefr d.R. Günter Neubild, Gefr d.R. Erwin Seitz, StUffz d.R. Gerd Wirth, Olt d.R. Peter Großmann und OFw d.R. Josef Bertram. Der Kreisvorsitzende, Olt d.R. Peter Eitze (rechts), überreichte außerdem Uffz d.R. Peter Weiter die Medaille in Silber. Die Geehrten hatten sich vor allem beim Umbau der ehemaligen Gemeindehalle in Hausen zum Vereinsheim eingesetzt.

Ein Tag bei der Marine

Reservisten aus dem Wehrbereich V in Olpenitz

ULM (dk) — 15 Reservisten aus Baden-Württemberg, überwiegend ehemalige Marine-Soldaten, wollten einmal wieder Planken unter ihren Füßen spüren. Deshalb begab man sich nach Olpenitz zum 2. Schnellbootgeschwader. Unterkünfte, Essen, Einschiffung und Mitfahrt, alles klappte bestens. Nach einer kurzen Nacht ging es am Morgen nach der Ankunft zum Frühstück an Bord der Schnellboote und des Tenders DONAU. Petrus sorgte für einwandfreies Wetter mit Sonnenschein über der Ostsee. Der Tender DONAU ging seine eigenen Wege, und die beiden Schnellboote KONDOR und SPERBER zeigten, was sie alles »drauf« hatten. Neben Formationsfahrlübungen wurden auch »Mann über Bord«, Luftalarm und Schießen geübt.

Am Mittag ging dann der Tender vor Anker, und die Schnellboote machten längsseits fest. Nun wechselten die Reservisten vom Tender auf die Schnellboote und umgekehrt. Auch der Tender machte seine Übungen, wie »Mann über Bord« und Schießen. Kommandanten und Besatzungen waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit, so daß die Reservisten ihren Wissensdurst stillen konnten. Nach dem obligatorischen Einlaufbier und einem üppigen Abendessen ging es dann wieder an Land. Der nächste Tag war mit der Heimreise ausgefüllt. Trotz dieser Fahrtstrapazen war die einstimmige Meinung der Baden-Württemberger: »Im nächsten Jahr, wenn möglich, machen wir es wieder! Es war ein lehrreicher und schöner Tag!«

Sicherheitsfragen diskutiert

Seminar über Sicherheit und Verteidigung

HÖFEN (wm) — Die Kreisgruppe Nordschwarzwald veranstaltete in Höfen ihr drittes Seminar über Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, diesmal gemeinsam mit der Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Nordschwarzwald. Oberstlt d.R. Rolf Binder, Organisator und Leiter der Tagung, konnte dazu wieder Redner und Fachleute der ersten Garnitur verpflichten, die es verstanden, ihren Zuhörern die neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet zu vermitteln: Oberst a. D. Dziallas mit dem Thema »Die weltpolitische Lage

1986, Rückblick und Vorschau« sowie Klaus A. Lunau, freiberuflicher Publizist, mit dem Thema »Sowjetische Spezialverbände für den Einsatz hinter den feindlichen Linien und im Hinterland«.

57 Gäste, Vertreter der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und ihrer Institutionen sowie Angehörige der Bundeswehr hieß Rolf Binder willkommen. Rolf Binder bedauerte, daß die Vertreter der organisierten Arbeitnehmerschaft seiner Einladung nicht gefolgt sind. Es gehöre heute Zivilcourage dazu, über Verteidigungsfragen zu sprechen.

In Karlsruhe: »30 Jahre Bundeswehr«

KARLSRUHE (j.l.) — Vom 13. bis 22. März 1987 wird im Landesgewerbeamt in Karlsruhe die Ausstellung »30 Jahre Bundeswehr — Friedenssicherung im Bündnis 1955-1985« gezeigt. Das vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Freiburg zusammengestellte Text-, Bild- und Dokumentenmaterial war bereits 1986 in Freiburg, Ulm und Sinsheim (Baden) ausgestellt und wird vom 10. bis 16. September 1987 auch in Leipheim und anschließend vom 19. bis 27. September 1987 in Meßstetten zu sehen sein.

Reservisten zu Gast bei den Pionieren

GÖPPINGEN (WS) HA. — Unter der Leitung von HptFw Knodel vom VKK 512 in Schwäbisch Gmünd unternahm Mitglieder der RK Göppingen zusammen mit Soldaten ihrer amerikanischen Pateneinheit, dem 299. Support Battalion Göppingen, einen zweitägigen Truppenbesuch bei den Pionieren in Ingolstadt. Anlaß war ein »Tag der offenen Tür«, den die Panzerpionierkompanie 300 Ellwangen beim Panzerpionierbataillon in Ingolstadt ermöglichte. Die Göppinger hatten Gelegenheit, verschiedene Einsätze und Arbeitsvorgänge der Pioniere zu beobachten. Unter Führung des Kp-Chefs, Major Götte, wurde das gefechtsmäßige Verhalten auf dem Wasser geübt. Anschließend fuhr man mit den Pionieren in Schlauchbooten nach Weltenburg und zum Donaudurchbruch nach Kelheim.

RK Ettlingen knüpfte Kontakte

ETTLINGEN (w.f.) — Ein Schulschießen der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, das mit einem RK-internen Pokalschießen gekoppelt war, nahmen die Mitglieder der RK Ettlingen zum Anlaß, zum Nachschubausbildungszentrum 850 in Bruchsal neue Kontakte zu knüpfen. HptFw Manfred Moch von der Gästemannschaft konnte den Preis für den besten Einzelschützen nach Hause nehmen.

Anläßlich eines traditionellen Labskaus-Essens der Marinekameradschaft Ettlingen-Albgau, zu dem eine starke Abordnung der RK Ettlingen geladen war, wurde zwischen den Vorsitzenden, Olt d.R. Klaus-Dieter Stallbommer und Ingo Jordan, eine langfristige Zusammenarbeit vereinbart.